

Kinderwunsch

Fortsetzung zu Liebe mit Hindernissen - Seto x Joey

Von Noa-Willow

Kapitel 4: Angst

Kapitel 4

Mitte des sechsten Monats

Joey bemühte sich Seto in seine Schwangerschaft mit einzubeziehen, doch dieser ließ sich nur ungern darauf ein. Zumindest bekam Joey ihn dazu mit ihm die Einrichtung des Kinderzimmers zu planen.

Das Gästezimmer direkt neben ihrem Schlafzimmer würde das Kinderzimmer werden. Neben die Eingangstür jeweils links und rechts würden die Kleiderschränke stehen. Auf die rechte Seite des Zimmers werden die Bettchen kommen. An der gegenüberliegenden Wand würde eine große und breite Wickelkommode mit einem Regal darüber um Spielzeug und andere Sachen wie z. B. die Windeln zu verstauen stehen. Und an der Fensterfront genau der Eingangstür gegenüberliegend würden rechts und links Schaukelstühle stehen. Als Wandfarben hatten sie sich Gelb ausgesucht und eine türkise Bordüre mit kleinen weißen Häschen drauf. Die Vorhänge würden auch Türkis sein und der Boden bekäme einen schwarzen Teppichboden.

Seto versprach Joey mit ihm gemeinsam das Zimmer zu streichen, sobald dieser Zeit haben würde, denn Joey wollte, dass sie das Zimmer ganz allein einrichteten, nur den Teppichboden würden sie von Profis legen lassen. Doch bisher hatte Seto es noch nicht geschafft sich Zeit dafür zu nehmen, oder besser gesagt hatte er sich davor gedrückt.

"Seto, bitte es wird langsam Zeit mit dem Kinderzimmer anzufangen, sehr lange wird es nicht mehr dauern bis die beiden zur Welt kommen" flehte ihn Joey erneut an. "Ich weiß, doch es gibt zurzeit einfach zu viel in der Firma zu tun". "Das sagst du immer wieder. Ich glaube einfach, du willst unsere Kinder nicht" weinend lief Joey auf ihr Zimmer. Ach verdammt knurrte Seto schon wieder hatte er seinen Geliebten verletzt, lief ihm aber nicht hinterher.

Joey lief weinend auf ihr Zimmer, dabei merkte er, dass ihm ein wenig schwindelig war und er langsam Kopfschmerzen bekam, doch er tat dies unter zu viel Stress ab und war sich sicher, dass es ihm nach einem kleinen Nickerchen wieder besser gehen

würde. Oben angekommen legte er sich immer noch weinend auf ihr Bett und streichelte dabei immer wieder über seinen Bauch. Ich verspreche euch, dass ich euch liebe und immer für euch da sein werde versprach er den Babys in seinem Bauch. Und ich bin mir sicher, dass euer Vater euch auch liebt, auch wenn er es noch nicht wirklich zulässt. Mit diesem Gedanken schlief er ein.

Seto rief während dessen Yugi an und bat diesen vorbei zu kommen, da er unbedingt jemanden zum Reden brauchte. Dieser versprach sofort zu kommen. Eine halbe Stunde später erreichte er die Kaiba Villa. Seto öffnete die Tür und ließ ihn herein, gemeinsam ging man in Seto's Arbeitszimmer.

"Wie kann ich dir helfen?" fragte ihn Yugi. "Es geht um Joey und die Babys. Ich weiß auch nicht, irgendwie habe ich Angst und stoße deshalb Joey immer wieder vor den Kopf. Du weißt ich liebe ihn und die Babys, aber ich mache mir sorgen, kein guter Vater zu werden. Das ich Joey und unsere Kinder enttäusche." "Seto, solche Befürchtungen haben alle werdenden Väter, doch du machst dich völlig umsonst fertig. Niemand verlangt, dass du sofort perfekt bist, man wächst langsam in diese Rolle rein. Ich hatte damals auch Angst und ich habe es doch hinbekommen und ich lerne auch jetzt noch jeden Tag dazu. Außerdem hast du doch schon bewiesen, dass du dich um ein Kind kümmern kannst. Du hast deinen Bruder praktisch alleine großgezogen, hast ihm alle deine liebe zu teil werden lassen und dieser ist ein wirklich toller Junger Mann geworden versicherte ihm Yugi. Du solltest endlich anfangen, Joey beizustehen, an der dessen Schwangerschaft teilzuhaben, denn er braucht dich jetzt mehr den je an seiner Seite." Seto ließ sich Yugi's Worte durch den Kopf gehen und er verstand, dass dieser Recht hatte, er musste nicht perfekt sein. Er würde in seine Rolle hineinwachsen und lernen ein guter Vater zu sein. Es war als fiel ihm ein Zentner schwerer Stein vom Herzen und endlich konnte er sich aus ganzen Herzen auf seine und Joey's Kinder freuen. Von nun an nahm er sich vor wirklich für Joey dazu sein und nicht mehr vor der Verantwortung weg zu laufen. Beide redeten noch weiter über die Verantwortung und Aufgaben eines Vaters.

Joey indessen ging es immer schlechter die Kopfschmerzen und das Schwindelgefühl nahmen zu, er spürte, dass etwas ganz und gar nicht in Ordnung war langsam und schwankend machte er sich auf die Suche nach Seto, er wusste das er dringend Hilfe benötigte. Vorsichtig tastete er sich die Treppe hinunter, denn seine Sicht verschwamm immer mehr. Er konnte Seto's Stimme aus dessen Arbeitszimmer hören, also bewegte er sich langsam auf dessen Tür zu. Dort angekommen stieß er diese auf.

Augenblicklich richteten sich Seto's und Yugi's Augen auf Joey. "Seto, hilf mir" kam es von diesem schwach, bevor er das Bewusstsein verlor und langsam zu Boden sank. Die beiden Männer rissen vor entsetzten die Augen auf. "Joey" schrie Seto und rannte mit drei schnellen Schritten auf diesen zu. Er schaffte es gerade noch so ihn auf zu fangen, bevor er hart auf den Boden aufgekommen wäre. Vorsichtig legte er Joey auf den Boden und kniete sich dann neben ihn hin. "Yugi, Ruf bitte sofort Dr. Sumeragi an, er ist auf der Kurzwahltaste eins gespeichert und bitte ihn umgehend her zu kommen" rief Seto panisch.

"Joey, Joey bitte komm zu dir" versuchte Seto Joey zu wecken, und gab ihm dabei leichte Klapse auf die Wange, doch dieser reagierte nicht. "Joey bitte" flehte ihn Seto

an. Er konnte es nicht ertragen seinen Geliebten so zu sehen.

"Seto" der Arzt ist schon unterwegs sprach Yugi Seto an. Besorgt blickte er auf den leblosen Joey, er hoffte, dass alles wieder gut werden würde. "Danke" sagte Seto. "Würdest du mir helfen Joey nach oben zu bringen?" bat ihn Seto. "Natürlich." Vorsichtig hob Seto Joey auf seine Arme. Leblos hing dieser in seinen Armen. Sein linker Arm baumelte hinab und der andere lag auf seinem Bauch. Joey's Kopf lag an Seto's Brust und dieser sah seinem Geliebten immer wieder ins Gesicht, darauf hoffend auch nur die kleinste Regung von Joey zu registrieren. Doch dieser regte sich nicht. Yugi lief ihnen voraus und öffnete die Zimmertür, damit Seto eintreten konnte. Sachte legte er seine wertvolle Fracht auf dem Bett ab und setzte sich dann zu Joey. Zärtlich nahm er dessen Hand in die seine und streichelte mit der anderen Hand zärtlich dessen Bauch. "Yugi. könntest du nach unten gehen und auf den Arzt warten" bat Seto ihn. "Mach ich" und damit war er schon auf den Weg nach unten. Er konnte sich vorstellen, was Seto nun fühlen musste. Diese verdammte Hilflosigkeit, zu wissen, dass man nichts für die Menschen tun konnte die einem am meisten bedeuteten.

Seto hielt noch immer Joey's Hand. Leise sprach er auf diesen ein "Joey, komm schon mach die Augen auf." "Bitte" flehte er seinen Mann an. Doch Joey rührte sich nicht.

Kurze Zeit später traten Yugi und der Arzt ins Zimmer. Dieser hatte seinen Arztkoffer und ein tragbares Ultraschallgeräte, das auch die Herztöne der Babys messen konnte bei sich. Schnell begab er sich zu Joey "Was genau ist passiert?" wollte er von Seto wissen, dieser erklärte ihm, was passiert war und machte dem Arzt dann Platz, damit sich dieser Joey ansehen konnte. Seto begab sich nun auf die andere Seite des Bettes um in Joey's Nähe zu sein und genau mit zu verfolgen, was Dr. Sumeragi mit seinem Mann machen würde. Dieser begann nun mit seiner Untersuchung, gab Joey eine Spritze und zu guter letzt machte er noch eine Ultraschalluntersuchung um zu überprüfen, ob auch wirklich alles mit den Babys in Ordnung ist. Zum ersten Mal sah Seto seine Kinder live auf dem Ultraschallmonitor und hörte das Schlagen der kleinen Herzen seiner Kinder. "Dr. sind ... sind das unserer Kinder wollte er wissen. Ja das sind ihre Kinder und demnach geht es den beiden gut." Seto beruhigte das einwenig, doch er wusste noch immer nicht was mit Joey los war. Dieser begann sich nun langsam wieder zu regen und schlug einige Sekunden später die Augen auf. Vorsichtig setzte sich dieser nun auf. "Joey, Gott sei dank geht es dir wieder besser" sagte Seto mit einem erleichterten Blick. "Mr. Kaiba, wie fühlen sie sich?" fragte ihn der Arzt. Joey antwortete ihm darauf, er fühle sich schwach und furchtbar müde. Das ist auch kein Wunder sie haben einen viel zu hohen Blutdruck und dadurch standen sie kurz vor einen Kreislaufzusammenbruch. Seto und Joey sahen den Arzt nun besorgt an. Dieser fing an zu erklären "Der erhöhte Blutdruck verursacht Symptome wie Kopfschmerzen, Schwindelgefühle, Sehstörungen und letztendlich Bewusstlosigkeit. Dabei kann es auch zu einem Kreislaufzusammenbruch kommen, der das Leben des Schwangeren bedroht.

Sollte solch ein Zusammenbruch während der Entbindung stattfinden, könnte dies tödlich für den Schwangeren enden." "Wie kann man dem vorbeugen" fragte Seto den Dr. Sumeragi mehr als besorgt, er hatte furchtbare Angst Joey doch noch zu verlieren. Auch Joey nahm diese Diagnose sehr mit und er griff nach Seto's Hand. "Das ist ganz einfach ich verordne ihrem Mann ab sofort bis zur Entbindung absolute Bettruhe. Er

muss sich unbedingt schonen und Kräfte für die Entbindung sammeln. Eine hundertprozentige Sicherheit, dass es nicht dennoch zu einem Kreislaufzusammenbruch kommen könnte kann ich nicht versichern, aber wir werden alles tun um dies während der Entbindung zu verhindern. Außerdem werde ich nun wöchentlich zu Untersuchungen zu ihnen kommen und ihnen zusätzlich ein blutdrucksenkendes Mittel verschreiben, dass extra für Schwangere entwickelt wurde, der Arzt stellte noch das Rezept aus und ließ die drei dann allein." Alle waren ziemlich geschockt über das was sie gerade erfahren hatten. Yugi wünschte Joey noch schnell Gute Besserung und umarmte diesen leicht um sich dann zu verabschieden. Er war sich sicher, dass die beiden einiges zu besprechen haben würden.

Seto setzte sich zu Joey auf das Bett und zog diesen in seine Arme. Dieser fing leise an zu weinen. "Ganz ruhig Joey, es wird alles gut, hörst du?" versuchte Joey zu beruhigen. Sanft strich er durch Joey's weiches und goldenes Haar, zog dessen Gesicht dann zu sich um seinen Geliebten sanft zu küssen. Er wusste das er nun stark sein musste, für Joey und die Baby's, den diese brauchten ihn jetzt. Er hatte furchtbare Angst, verbarg es aber geschickt vor seinem Mann.

Langsam beruhigte sich Joey wieder. "Seto, hilfst du mir beim Umziehen" fragte er seinen Mann, "ich möchte gern meinen Pyjama anziehen." "Natürlich mein Schatz." Schnell stand er auf und umrundete ihr Bett um Joey beim Aufstehen zu helfen, da sich dieser kaum auf den Beinen halten konnte.

Nach dem umziehen half er Joey sich wieder ins Bett zu legen und setzte sich dann auf die Bettkante. "Seto" sprach in Joey nun an. "Ja mein Schatz, liebst du mich und unsere Kinder?" "Mehr alles andere auf der Welt und es tut mir leid, dass ich nicht wirklich für euch da war in den letzten Monaten, ich hatte einfach Angst vor der Verantwortung, doch nun weiß ich durch Yugi, dass ich mich umsonst geängstigt habe. Ich verspreche dir, dass ich von nun an für euch da sein werde." Joey machten diese Worte glücklich und er lächelte seinen Mann an.

Doch dann blickte er diesen ernst in dessen wundervollen blauen Augen. "Seto, ich möchte das du mir etwas versprichst." "Alles mein Schatz. Falls ich die Geburt nicht überleben sollte ..." "Joey bitte sag so etwas nicht" bat ihn Seto. Nein bitte ich muss das jetzt sagen "Falls ich nicht überleben sollte, dann will ich das du weiterlebst, dass du unseren Kindern die Liebe zu teil werden lässt, die ich ihnen schenke wollte. Bitte versprich mir, dass du dich gut um sie kümmern wirst" flehte ihn Joey mit einem traurigen Ausdruck in den Augen an. Seto traten Tränen in die Augen. "Ich verspreche es." "Ich danke dir Seto" sagte Joey noch mit einem Lächeln auf den Lippen bevor er vor Erschöpfung einschlief. Sanft zog Seto die Bettdecke ein wenig höher und hauchte Joey dann noch einen Kuss auf die Stirn bevor das Zimmer verließ und nach unten ging um noch einige Telefonate zu führen.

Er hoffte, nein betete inständig, dass alles glatt gehen würde.

Fortsetzung folgt ... (wenn ihr wollt)

